

Editorial



Rainer Belusa, Schulleiter

Liebe Kronacherinnen, liebe Kronacher,

ich wünsche Ihnen und Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010. Wir alle freuen uns über den Schnee, der aber momentan leider die Fassadenarbeiten unterbricht. Im Zuge dieses Bauvorhabens werden die Fronten saniert, die starken Regen durch undichte Fugen und Fenster in die Räume gelassen haben. Dadurch wurden Wände, Teppichböden und Deckenplatten durchfeuchtet. In einer weiteren Baumaßnahme wurde der Innenhof hinter dem Mehrzweckraum mit Platten belegt, so dass er auch für Klassenaktivitäten nutzbar ist. Durch die Schneefälle verstärkte sich die für Kinder unübersichtliche Verkehrssituation morgens und nachmittags teilweise dramatisch. Ich bitte Sie nochmals, Ihre Kinder etwas weiter entfernt (z. B. in der Dürer- oder Holbeinstraße) aussteigen zu lassen. Nach vielen Jahren (der Erstantrag der Schulkonferenz stammt aus dem Jahr 1994) sieht nun wohl auch die Straßenverkehrsbehörde die Notwendigkeit, einen Fußgängerüberweg an der „Schülerlotsenecke“ Augustastraße einzurichten. Eine erste Begutachtung durch die Behörde hat stattgefunden, der weitere Gang der behördlichen Dinge wird wohl das ganze Jahr dauern. Ein ermutigender Anfang ist aber gemacht.

Leider müssen wir zum Februar unsere Konrektorin Frau Mojem gehen lassen. Sie wird Schulleiterin der Zinnowwald-Grundschule in Zehlendorf. Im Namen aller Schüler, Eltern und Mitarbeiter/innen danke ich ihr für ihre engagierte und einfühlbare Arbeit mit uns und wünsche ihr, dass sie genauso nette Kollegen Eltern und Schüler trifft wie bei uns.

Rainer Belusa

Die Bärenklasse verschönert ihre Toiletten

Aus der Not eine Tugend gemacht: Statt auf die Renovierung zu warten, haben die Kinder selbst zum Pinsel gegriffen – und am Ende eine WC-Party gefeiert.



Bereits im Januar 2008 fand die Vorbereitung im Kunstunterricht statt. Unter anderem stand der Besuch von verschiedenen Museen auf dem Programm. Orientiert am Kubismus von Paul Klee und Picasso, wurde von Februar 2009 bis Mai 2009 die Mädchen- und Jungentoilette liebevoll gestaltet. Die Hauptakteure waren natürlich die Kinder.

Damit die Kinder sich überhaupt vorstellen konnten, wie das Werk später aussehen sollte, gab es zunächst eine Zeichnung auf einem DIN-A4-Blatt, die dann sukzessive auf eine Tapetenrolle vergrößert und übernommen wurde. Immer auf die Tapetenrolle an der Wand schauend, zogen die Kinder mit Bleistift und Kreide erste Linien. Später kam dann ein Edding zum Nachzeichnen der Linien zum Einsatz. Die Mischung der Farbe fand nach den Vorstellungen und der Vorlage der Kinder statt. Verschiedene Techniken kamen zur Anwendung, wie z. B. die Schwammtechnik für die Sonnenkinder.

Zusätzlich gestalteten die Kinder auf klei-

nen Holzpaletten einen tollen Fries, der sich über die gesamte Wandlänge zieht. Die Namen der kleinen Künstler wurden per Gravur von einer Mutter auf den Spiegeln verewigt.

Zum Schluss gab es eine „WC-Party“, bei der die Kinder großen Spaß hatten.

Seitdem werden diese Toiletten im Pavillon gehegt und gepflegt, und die Kinder sind um die Sauberkeit in ihren Toiletten bemüht.

Auch im Obergeschoss wurden die Toiletten verschönert. Hierüber berichten wir dann in der nächsten Ausgabe der KronachPost.

Es wäre sehr schön, wenn sich auch noch andere Klassen an so einem Projekt beteiligten. Der Förderverein startet diesbezüglich gerade bis Ende Februar 2010 eine Abfrage. Angestrebt wird, die Materialkosten zu erstatten. Die Grundierung der Toiletten erfolgt durch die Eltern (Lehrer/Erzieher) in einer Nachmittagsaktion, damit die Kinder schnellstmöglich mit der Gestaltung starten können.

Claudia Goeke

Neues vom Förderverein

Nächstes Großprojekt

Der Umbau und die Sanierung der Theaterbühne im Mehrzweckraum. Sobald hierfür die Kosten vorliegen, geht es los.

Toilettensanierung bzw. -renovierung

Wir bitten noch einmal alle Klassen, sich bis Ende Februar 2010 bei uns zu melden, damit wir die Informationen und die Organisation bündeln können.

Russland-AG

Die Russland-AG wird auch weiterhin vom Förderverein unterstützt.

Aktion Tulpen für Tische

Am Valentinstag (14. Februar 2010) werden wir wieder an der Aktion Tulpen für Tische teilnehmen. Über die GEV werden hierzu noch alle Klassen informiert. Wir sind auf zahlreiche Helfer angewiesen. Daher bitte schon mal diesen Termin vormerken.

Sponsorenlauf im Frühjahr 2010

Derzeit befindet sich die Organisation in Planung. Weitere Einzelheiten werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Neue Mitglieder gesucht

Die Zahlen steigen zwar langsam wieder, aber noch immer hat der Förderverein bei ca. 500 Schülern nur 141 zahlende Mitglieder. Daher freuen wir uns über jedes neue Mitglied, da wir ansonsten die laufenden Kosten wie Unterstützung von Klassenfahrten, Projekten und Schulan-schaffungen ggfs. nicht mehr lange tragen können. Beitrittserklärungen gibt es im Sekretariat, am Gelben Brett im Roten Bereich und auf der Website der Schule (www.kronach-grundschule.de unter Gremien/Förderverein). Der Mindestbeitrag liegt bei 15,- Euro im Jahr. Jedes Neumitglied erhält einen 10-Euro-Gutschein von Biolüske in der Drakestraße. Wer bereits Mitglied ist und nicht mehr weiß, ob er dieses Jahr bereits überwiesen hat, kann dies gerne beim Förderverein erfragen.

So sind wir zu erreichen:

Kerstin Wulf, 1. Vorsitzende
Tel. 84 31 48 11

Daniel Sturm, 2. Vorsitzender
Tel. 76 67 91 94

foerderverein@kronach-grundschule.de
oder über unser Fach im Sekretariat

Radio Teddy, Stiftung Warentest und Jürgen Vogel

Ein tolles Projekt der Kronach-Grundschule ist zu Ende gegangen. Fast fünf Jahre gab es die „Kids online“. Nun ist Zeit für eine Rückschau.



Von 2005 bis 2009 waren immer einige Schüler der Kronach-Grundschule zugleich auch „Kids online“. Unter der Anleitung von Kronach-Lehrerin Evelyne Neuberger und „Kronach-Mutter“ Petra Eiden bildeten sie Jahr für Jahr eine Redaktion, deren Arbeitsergebnisse auf der Schulhomepage www.kronach-grundschule.de veröffentlicht wurden und dort immer noch einzusehen sind.

Buchbesprechungen, Lehrerportraits, Berichte von Konzerten und außergewöhnlichen Ereignissen – die Schülerjournalisten waren nicht faul und leisteten viel. Nun ist das Projekt zu Ende, und Evelyne Neuberger blickt mit gemischten Gefühlen zurück. „Einerseits war es viel Arbeit und es hat sich leider gezeigt, dass die ‚echte‘ journalistische Herangehensweise an ein Thema Grundschüler sehr fordert und manchmal auch überfordert. So konnten die Schüler nicht immer alle Themen eigenständig bewältigen, die sie sich vorgenommen hatten.“ Aus didaktischer Sicht war „Kids online“ für Lehrerin Neuberger aber trotzdem kein Fehlschlag. „Situati-onen wie die Interviewgespräche mit Prominenten oder Lehrern brachten die

spontanen Seiten der Kinder zum Vorschein. Solche besonderen Momente haben die Schüler immer ganz toll gemie-stert. Sie haben erstaunlich gut gefragt und sich nicht einschüchtern lassen.“ An solchen Ereignissen werden die Schüler bestimmt jedes Mal ordentlich gewachsen sein. Und tolle Erlebnisse werden ihnen, wie auch den erwachsenen Begleitern, lange im Gedächtnis bleiben. „Ganz toll war der Besuch bei Radio Teddy, bei dem der Chefredakteur interviewt wurde und die gesamte Redaktion auf Sendung war.“ Ein anderes Highlight war der Besuch bei der Stiftung Warentest, wo die Kinder Apfelsaft testeten - „und natürlich der Besuch im Hotel Adlon mit der Begegnung mit dem Schauspieler Jürgen Vogel“, erinnert sich Evelyne Neuberger.

Das Projekt „Kids online“ ist zu Ende – die Geschichten, Portraits, Interviews und Besprechungen, die dabei entstanden sind, sind aber alle noch da. Unter www.kronach-grundschule.de finden sich die lesenswerten Ergebnisse eines spannenden Projekts, das Petra Eiden und Evelyne Neuberger zu verdanken ist.

Lutz Wilde

Das Ende der gebundenen Ganztagschule

An der Kronach-Grundschule wird das Konzept der gebundenen Ganztagschule nicht fortgesetzt. Katrin Schomaker befragte Schulleiter Rainer Belusa exklusiv für die Kronach Post.

Wieso stellt die KGS von Ganztags- auf Halbtagsbetreuung um?

Mein Ziel für die KGS als gebundene Ganztagschule war es, den Schülern aus weitgehend bildungsnahem Umfeld eine hochwertige pädagogische und inhaltliche Bildung, Erziehung und Betreuung in der Zeit von 8 bis 16 Uhr anzubieten. Bei einer gebundenen Ganztagschule sind die Kinder verpflichtet, an vier Tagen pro Woche bis 16 Uhr in der Schule zu bleiben. Dafür benötigt man eine umfangreichere Personalausstattung, insbesondere an Lehrerstunden, als an anderen Schulen, wo der Regelunterricht um 13.30 Uhr endet.

Aus meiner Sicht macht verpflichtende Ganztagschule nur Sinn, wenn wenigstens einmal wöchentlich eine Literatur-AG, Hausaufgabenbetreuung o. ä. unter Lehreraufsicht stattfindet. Ich habe aber keine einzige zusätzliche Lehrerstunde erhalten. Daher hat die Schulkonferenz der KGS vor zweieinhalb Jahren den Antrag gestellt, die KGS mit Lehrer- und Erzieherstunden aufzustocken: Pro gebundener Ganztagsklasse drei Lehrerstunden, und die Erzieherstunden sollten so berechnet werden wie bei offenen Ganztagschulen. Diese haben einen höheren Faktor.

Wie haben Sie das denn in den letzten Jahren aufgefangen? Hat sich etwas an der Zuteilung der Lehrerstunden geändert? Oder kämpfen Sie schon seit sechs Jahren und sagen jetzt, ich kann nicht mehr weiter kämpfen?.

Es ist in der Tat so, unsere Ausstattung an Lehrerstunden unterscheidet sich in keiner Weise von unseren Nachbargrundschulen, die nur bis 13.30 Uhr unterrichten. Der Betreuungsschlüssel von Erziehern ist für Kinder im Hort höher als für die Kinder auf der gebundenen Ganztagsgrundschule. Zusätzliche Lehrer- und Erzieherstunden gibt es nur für den Anteil von Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache.

Wie hat die Senatsverwaltung auf Ihren Antrag reagiert?

Die Senatsverwaltung hat angefangen, mit uns zu diskutieren: die örtliche Schulleiterin, die Stadträtin, der Schulausschuss – alle möglichen Gremien. Diese wollten unbedingt, dass wir am Konzept der gebundenen Ganztagschule auch ohne

Aufstockung der Stunden festhalten. Im Wedding, in Kreuzberg oder auch hier nicht weit entfernt gibt es Schulen, da ist ein längerer Schulbesuch sinnvoll, da allein der Erwerb von Sprachkompetenz durch täglich längeren Schulbesuch eine Qualität darstellt. Dies ist in Lichterfelde-West nicht der Fall. Hier haben die meisten Kinder eine Sprachkompetenz und können ihre Hausaufgaben besser unter Aufsicht eines Elternteils mit einer eins zu eins Betreuung machen als mit 28 Kindern gemeinsam bei einem Erzieher. Nur mit mehr Lehrerstunden könnte man niveauvolle und attraktive Angebote für Ihre Kinder organisieren.

Was bedeutet die Umwandlung der KGS in eine offene Ganztagschule konkret für die Eltern der neuen Erstklässler?

Wir bieten natürlich weiterhin eine Betreuung bis 16 Uhr oder auch bis 18 Uhr an. Allerdings ist diese dann kostenpflichtig. Die Kosten sind einkommensabhängig. Diese wurden vom Senat festgelegt. Darauf haben wir als Schule keinen Einfluss. Außerdem können die Eltern selber entscheiden, ob und wann das Kind früher nach Hause kommt. Wenn das Kind ein Hobby ausübt oder ein Elternteil an einem Tag kürzer arbeitet, kann dies von Vorteil sein.

Welcher Träger wird den Hort betreuen?

Die Schule selber wird Träger des Hortes sein. Der Hort wird an keinen freien Träger vergeben. Dies wäre auch schade, da die Lehrer-Erzieher-Zusammenarbeit an der KGS meist sehr gut funktioniert. Freie Träger bedeuten aber auch nicht, dass der Hort schlechter sein muss oder dass es keine Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort gibt. Viele Schulleiter sehen es als Vorteil bei einem freien Träger, dass sie sich nicht um die Personalverwaltung kümmern müssen. Das inhaltliche Programm stimmen sie aber sehr wohl mit dem freien Träger ab.

Wo wird der Hort sein? In den Räumen der Schule?

Allein aufgrund von JüL wird sich in den ersten Jahren wenig an der Nachmittagsbetreuung der Kinder ändern. Die Kinder, deren Eltern für die Nachmittagsbetreuung bezahlen, werden gemeinsam mit ih-

ren Klassenkameraden in den Schulräumen betreut. Sie können selbstverständlich auch an den AG's teilnehmen. Der Späthort wird dann weiter im Pavillon stattfinden.

Ändert sich etwas bei der Essensversorgung am Mittag?

Für die Kinder aus dem gebundenen Ganztagsbereich ändert sich nichts. Ich würde das Mittagessen gerne auch für die anderen Kinder anbieten. Gerade für die Kinder in JüL-Klassen wäre es merkwürdig, wenn die neuen Kinder vom Essen ausgeschlossen werden. Gemeinsames Essen ist auch ein Erziehungsziel. Für viele Elternhäuser wäre dies sicher auch hilfreich, aber wir können die Eltern der offenen Kinder natürlich nicht zwingen.

Wie wird sich die Umstellung auf den Unterricht auswirken?

Die Regelunterrichtsverteilung kann sich ändern. Hierfür wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die auch mit den Eltern spricht. Der Unterricht muss grundsätzlich nicht gestrafft werden. Die Pausenzeiten bleiben auch gleich, nur die Essenszeiten können nicht mehr zwischen zwei Unterrichtseinheiten sein. Diese werden dann nach dem Schulschluss der offenen Kinder sein. Da die höheren Klassen auch mehr Unterricht haben, wird dieser dann am Nachmittag stattfinden, wenn die jüngsten Kinder bereits Schulschluss haben.

Ist die Umstellung nicht ein Rückschritt im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung der Kinder – gerade für alleinerziehende und berufstätige Mütter, aber auch im volkswirtschaftlichen Sinne?

Es ist ein Rückschritt, hundertprozentig. Ich war immer ein Verfechter der gebundenen Ganztagschule. Ich weiß aus der Literatur und aus praktischen Beispielen wie etwa der Möwenseegrundschule, dass die gebundene Ganztagschule gut funktionieren kann. Diese Schule hatte aber auch eine bessere Ausstattung. In dieser Konsequenz machen wir lieber eine bessere offene – als eine schlechte gebundene Ganztagschule. Unserem Antrag wurde jetzt nach zweieinhalb Jahren stattgegeben, da die Senatsverwaltung keine überzeugenden Gegenargumente gefunden hat. Bei besserer Ausstattung hätten wir das Konzept der gebundenen Ganztagschule liebend gerne fortgeführt. Was ich sehr schade, fast zynisch finde: Die Sekundarschulen haben jetzt ein Wahlrecht zwischen offener und gebundener Ganztagschule. Entscheiden sie sich für die gebundene Ganztagschule, bekommen diese Schulen eine deutlich bessere Lehrerausstattung – ähnlich wie wir sie für die KGS beantragt haben.

kindabmelden.de

Eine SMS erleichtert
Frau Plackties das Leben.

Ein Plausch mit Frau Plackties in Ehren. Aber wer unserer Schulsekretärin das Leben erleichtern will, nutzt den Dienst www.kindabmelden.de. Wer sich dort anmeldet, kann anschließend via SMS an die Nummer 0163.4816614 die eigenen Sprösslinge in Sekunden schnell und zuverlässig wegen Krankheit entschuldigen. Die SMS kostet lediglich die Entgelte des eigenen Netzbetreibers, und wer es völlig umsonst erledigen will, kann die Abmeldung auch über die Homepage des Dienstes senden. Die Anwendung ist einfach und selbsterklärend.

Tatsächlich klingelt morgens zwischen 7.30 und 8.30 das Sekretariatstelefon bei Frau Plackties unaufhörlich. In gewohnt freundlicher Weise nimmt sie geduldig die Krankmeldungen unserer Kinder entgegen, ordnet sie nach Klassen und gibt die gesammelten Informationen an die zuständigen Lehrer und Lehrerinnen weiter. So etwas erfordert Zeit, die effektiver im Interesse der Kinder verwendet werden könnten.

Alle Eltern können diesen administrativen Aufwand minimieren und zur Entlastung des Sekretariats beitragen – und müssen es dann auch nicht mehr öfters versuchen, wenn im Telefonhörer das Besetzzeichen ertönt.

Registrieren Sie sich noch heute, und probieren Sie es doch einfach mal bei der nächsten Gelegenheit aus.

Ralf Siegel

Der Förderverein hilft – helfen Sie mit!

Ohne den Förderverein wäre die Kronach-Grundschule nur halb so schön. Doch um die Schule weiter wirksam zu unterstützen, braucht der Verein mehr Mitglieder.

Digitale Diktiergeräte für den Sprachunterricht. Bargeld für die JüL-Klassen zur Anschaffung von Stiften, Bastelmaterialien und Spielen. Die Erweiterung des Klettergerüsts und die Anschaffung eines neuen Klaviers. Der Förderverein macht große und kleine Anschaffungen möglich und organisiert sie zudem auch. Ohne den Förderverein sähe die Kronach-Grundschule nicht so aus, wie sie aussieht.

Natürlich: Manche Projekte sollten eigentlich auch ohne die Hilfe von privaten Förderern laufen. Doch nicht immer schaffen Schule und Schulpolitik, was Eltern und auch Lehrer von ihr zu Recht erwarten. Statt lange zu lamentieren, springt dann der Verein ein und regelt die Dinge, die sonst nicht oder erst viel später geregelt würden.

Theaterbühne und Toiletten

Als nächstes Großprojekt des Fördervereins stehen der Umbau und die Sanierung der Theaterbühne im Mehrzweckraum an. Sobald die Kosten für dieses Projekt vorliegen, kann es losgehen. Der Förderverein ist zudem bereit, finanzielle Unterstützung für die Renovierung entsprechend bedürftiger Toiletten zu leisten. Alle Klassen, die hier Bedarf haben, mögen sich bitte bis Ende Februar 2010 beim Förderverein melden. Er

unterstützt aktuell auch weiterhin die Russland-AG.

Tulpen, Tische, Frühjahrslauf

Traditionell wird der Förderverein auch in diesem Jahr an der Aktion „Tulpen für Tische“ teilnehmen, die am Valentinstag stattfindet. Kinder, Schüler und Eltern bieten an diesem Tag (14. Februar 2010) an öffentlichen Plätzen in Berlin Tulpen an, um auf bauliche Missstände und eklatante Defizite in der Ausstattung ihrer Schulen und Kitas aufmerksam zu machen. Der Förderverein wird alle Klassen darüber über die GEV informieren und ist auf viele Helfer angewiesen. In Planung ist derzeit zudem noch der Sponsorenlauf im Frühjahr 2010.

Neue Mitglieder gesucht

Bei der jährlichen Aktualisierung der Mitgliederliste ist aufgefallen, dass zahlreiche Mitglieder den jährlichen Beitrag noch nicht gezahlt haben. Der Förderverein bittet herzlich um schnelle Überweisung und wirbt hiermit auch um neue Mitglieder. Aktuell hat der Verein bei 500 Schülern nur 141 zahlende Mitglieder und hofft auf weiteren Zuwachs. Sonst wird er die laufenden Kosten wie die Unterstützung von Klassenfahrten, Projekten und Schulanschaffungen nicht mehr lange tragen können.

Lutz Wilde

www.MINHOFF.de
Alles für Präsentation und Office

Förderverein Kronach-Grundschule

Beitrittserklärungen gibt es unter www.kronach-grundschule.de (Bereich „Gremien/Förderverein“) am Gelben Brett im Roten Bereich und im Sekretariat.

Alle Eltern, die bereits Mitglied sind, beachten bitte, dass sich die Bankverbindung geändert hat.

Sie lautet ab sofort:

Förderverein der Kronach-Grundschule
Kto. 218 161 800
BLZ 100 700 24
Deutsche Bank

Darüber hinaus bietet der Förderverein ab sofort ein Lastschriftverfahren an. Eine entsprechende Ermächtigung kann mit der Beitrittserklärung erteilt werden. Die Beitrittserklärungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

Abbes WEINLADEN

Abbes Weinladen
Ringstraße 10a
12203 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

www.abbes-weinladen.de

Über 75 % der Ranzen sind zu schwer!

Eltern sollten ruhig mal nachwiegen:
5 Kilo für einen Erstklässler sind viel zu viel.

Eigentlich sollten Kinder einer Ganztagschule ihre Packen ja getrost in der Schule lassen können. Tatsächlich aber muss jeden Morgen der schwere Ranz auf neue geschultert werden, und welches Elternteil hat nicht schon voller Sorgen das bleischwere Gepäck auf die kleinen Schultern seines Kindes gehievt: Kann denn das gut sein? Kaum. Bleibende Schäden der Wirbelsäule und der Füße können die Folge sein, ebenso wie Verspannungen des Schulter-/Halsbereichs mit resultierenden Kopfschmerzen und Konzentrations- und Lernstörungen.

Experten warnen, das Ranzengewicht solle 10 % bis 12 % des Körpergewichts des Kindes nicht übersteigen, so besagt es die DIN-Norm 58124 und so formuliert es auch die Kinderkommission des Deutschen Bundestages. Wiegeaktionen z. B. der AOK zeigen jedoch: Die Ranzen unserer Kinder sind in der Regel zu schwer! Schon Erstklässler tragen nach einer AOK-Studie durchschnittlich 4 bis 5 kg statt der angezeigten ungefähren 2,5 kg. Für einen ausgewachsenen Mann von 80 kg würde das ein Gewicht von 16 kg täglich auf dem Weg zur Arbeit bedeuten, das Gewicht eines Kasten Selters: untragbar.

An den ca. 1,2 kg Eigengewicht des Ranzens sollte auf keinen Fall gespart werden, denn wichtiger noch als das Gewicht ist die ergonomische Passform und die Gewichtsverteilung. Umhängetaschen und schlaffe Rucksäcke sind keine Alternativen. Ebenso sind Einsparungen bei Pausenbrot und Getränk kontraproduktiv, viele Gegner pauschalisierter Obergrenzen sehen das Problem ohnehin eher in (angeblich) immer schwächeren

und eben auch fehlernährten Kindern. So bleiben zum einen der viele unsinnige Krempel – Bücher etwa, die am betreffenden Tag gar nicht gebraucht werden, oder auch Spielzeug ... – und damit der Appell an die Eltern, den Ranzen ihres Kindes täglich mit zu kontrollieren; zum anderen aber besteht auch eine Verantwortung der Schule und der Lehrer, die Last der für Hausaufgaben und Unterricht notwendigen Hefter und Bücher zu reduzieren, deutlich zu sagen, was mitzubringen ist und was nicht und das Thema im Klassenverband zu kommunizieren.

Darum einige Vorschläge:

- Packen Sie den Ranz Ihres Kindes mit ihm zusammen, reduzieren Sie Überflüssiges und packen Sie schwere Dinge an die rückennahe Innenseite.
- Wiegen Sie den Ranz von Zeit zu Zeit. Sprechen Sie mit dem Klassenlehrer, wenn sich das Gewicht nicht in akzeptablen Grenzen (z. B. 15 %) halten lässt.
- Achten Sie auf physiologisches Trageverhalten, cool auf nur einer Seite oder tief hängend über dem Po führt zu entsprechenden Wirbelsäulenverkrümmungen.

Auf der anderen Seite argumentieren die Gegner übertriebener Gewichtsängste, Hauptsache, das Kind sei stark und gesund. Und zweifellos sind Sport und gesunde Ernährung die wirklich wichtigen, übergeordneten Themen, wobei gerade maßvolles Tragen den Rücken des Kindes effektiv trainieren und fürs Leben stärken kann. Darum sollten wir bei allem Problembewusstsein unsere Kinder auch keinesfalls unterfordern.

Olivér Weniger

Meine Meinung zu JüL

Ich finde JüL toll, weil die Drittklässler den Zweitklässlern helfen und die Zweitklässler den Erstklässlern helfen. Außerdem hat man viele Kinder zum Spielen. Frau Wolff kriegt es prima hin, allen drei Klassen so viel beizubringen, und macht immer ganz tolle Ausflüge mit uns. Ich fand es traurig, als ich mich im Sommer von meinen FreundInnen verabschieden musste. Aber es hat auch Spaß gemacht, den neuen Kindern alles zu zeigen! Mit Frau Tamm macht es immer viel Spaß, wenn sie mit uns tolle Sachen bastelt. Ich finde JüL gut! *Denise, Klasse B*

Parken vor der Schule

Jetzt mal ehrlich: Wären wir nicht schlechte Eltern, wenn wir uns nicht um das Wohlbefinden unserer Kinder täglich sorgen würden?

Wären unsere Eltern etwa verantwortungslos, als sie uns bereits nach einer kurzen Eingewöhnungsphase alleine auf den Schulweg schickten?


Haben Sie sich nicht auch schon einmal über das alltägliche Verkehrschaos vor der Schule zum Schulbeginn und -ende geärgert?

Sicherlich ist nicht jedem Kind ein weiter Schulweg zuzumuten, und auch der kommunikative Austausch mit Mit-Kronachern sollte nicht zu kurz kommen, aber das Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Kinder bildet die Grundlage für Selbstbewusstsein und verantwortliches Handeln.

Auch wir sind dankbar dafür, dass es noch zu keinen größeren Personenschäden bei dem werktäglichen großen Gedränge vor der Schule gekommen ist und wollen mit gutem Beispiel vorangehen: Wir haben einen Treffpunkt mit unseren Kindern an einer etwas weiter entfernten Straßenkreuzung vereinbart und tragen somit zur Entlastung der Situation bei. Das klappt prima und wird beiden Seiten gerecht!

Im Übrigen ist das Parken auf dem naheliegenden Ludwig-Beck-Platz generell verboten und wird künftig wahrscheinlich noch – auch wegen der leeren Haushaltskassen – viel öfter durch das Ordnungsamt geahndet.

Ralf Siegel

<p>Wir bieten Ihnen italienische Spezialitäten bei gemütlicher und romantischer Atmosphäre</p>	
<p>Hindenburgdamm 96 b (Lichterfelde)</p>	<p>12203 Berlin ☎ 834 19 81</p>
<p>www.lamalga@italiarestaurants.de</p>	
	

Der Vorstand des Fördervereins:
 Kerstin Wulf, 1. Vorsitzende
 Daniel Sturm, 2. Vorsitzende
 Björn Bürkle, Kassenwart
 Tanja Becker, Protokollführerin
 Fr. Doktor, Beisitzerin
 foerderverein@kronach-grundschule.de

Der Vorstand der GEV:
 Daniela von Treuenfels
 Andrea Jacobs
 Frau v. Foerster
 Frau Schäfer
 Frau Heß
 gev@kronach-grundschule.de

Impressum

Lutz Wilde (Redaktion)
 Søren Müller (Fotos, Bildarchiv)
 Angela Stolmar (Umsetzung)
 Gerhard Adamovich (Produktion)

Bitte redaktionelle Beiträge für evtl. Rückfragen mit vollständigem Namen und Kontaktdaten einreichen. Bei Bildern möglichst abgebildete Personen benennen.

Beiträge per E-Mail an: medien@kronach-grundschule.de oder im Sekretariat abgeben.

Die nächste Ausgabe der KronachPost erscheint vor den Sommerferien. Der Redaktionsschluss wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Alles nur Theater?

Jugendliche brechen in die Kronach-Oberschule ein und stehlen ein wertvolles Serum gegen den H1N1-Virus.



Das ist der Stoff, aus dem die Krimis sind. Nur diesmal ist es kein Tatort oder Polizeiruf, sondern das Theaterprojekt der Klasse 5c.

Zwei Wochen lang haben die Schüler gemeinsam ihr eigenes Theaterstück entwickelt. Von der anfänglichen Improvisation, bei der sich kleine Gruppen eine Szene ausgedacht und anschließend aufführt haben, über die Entwicklung und Ausarbeitung der Dialoge bis hin zur drehbuchreifen Zusammensetzung des gesamten Theaterstückes.

Unterstützt und begleitet wurde die Klasse dabei von zwei Theaterpädagogen vom Aktionsteam „Schule und Bewegung“ (SuB). Schwerpunkt dieser Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Förderung von Kreativität und Eigeninitiative durch die Medien Tanz und Theater. Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei, sich gegenseitig zu beobachten und aufeinander zu achten, Abstraktionsvermögen zu entwickeln, Ideen, Visionen und Gefühle auf unterschiedliche Weise körperlich und tänzerisch darzustellen.

Im Theaterstück, das die 5c erarbeitet hat, geht es um eine Gruppe von Schülern, die in die Schule einbrechen und

ein wertvolles Serum einer Wissenschaftlerin stehlen, der das Schullabor für ihre Forschung zur Verfügung gestellt wurde. Was anfänglich als Streich gedacht war, entwickelt sich schnell zu einer ernsten Angelegenheit. Als dann die Schulleiterin ihre Schwester, Chefin eines Security-Unternehmens, um Hilfe bittet, beginnt es auch noch gefährlich zu werden. Die Schwester wittert schnelles Geld und beauftragt ihre Leute, ihr das Serum zu beschaffen. Doch ihre Mitarbeiter sind alles andere als loyal und wollen sich das Serum selbst unter den Nagel reißen, um für die Rückgabe eine Belohnung zu kassieren. So jagt schließlich einer den anderen und dazwischen völlig planlos die Polizei, auf der Suche nach einer heißen Spur. Für den Schluss haben sich die Schüler etwas Besonderes einfallen lassen: In zwei unterschiedliche Versionen wurde dargestellt, dass es im Guten wie im Bösen enden kann. Mit viel Ehrgeiz und Humor haben die Schüler ein kurzweiliges Theaterstück erarbeitet, gespickt mit vielen ihrer alltäglichen Erlebnisse und Erfahrungen; auch nicht davor zurückgeschreckt, ihren Eltern einen Spiegel vorzuhalten.

Gerhard Adamovich

Biolüske

Supermarkt | Kochstudio

- **Frisch**
- **Lecker**
- **Gesund**

Drakestraße 50
 Steglitz - Lichterfelde

Kundenparkplätze im Hof
 S-Bahn Lichterfelde-West

Tel. 030-862 009 70

für Sie geöffnet:
 Mo - Sa 8 - 20 Uhr

knusprige Backwaren
 Mo - Sa ab 7:30 Uhr

www.biolueske.de



Michael Hadad
 Ihr Autopartner fürs Leben

Birkbuschstr. 78/79
 12167 Berlin-Steglitz

Tel.: 030 / 76 71 11-0

E-Mail: info@hadad.de

Internet: www.hadad.de



China-Restaurant
 King's Garden

Unter den Eichen 96
 12205 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 030 - 832 82 79
 Fax 030 - 832 82 70
 www.kings-garden-berlin.de

Täglich geöffnet
 von 12.00 bis 23.30 Uhr

Wintergarten • Extraraum für Festlichkeiten aller Art